

# Geselligkeit mit Programm

Der Seniorennachmittag der Gemeinde Gottenheim bot Überraschungen

**Gottenheim. Kürzlich hatte Bürgermeister Volker Kieber zum alljährlichen Seniorennachmittag der Gemeinde Gottenheim eingeladen. Fast alle Plätze in der Turnhalle der Schule waren kurz nach 15 Uhr besetzt. Die fleißigen Frauen des Landfrauenvereins, der Frauengruppe und des Altenwerks schenkten Kaffee ein und bedienten die nicht mehr ganz so mobilen Senioren mit einem leckeren Stück Kuchen oder Torte.**



**Die älteren Bürgerinnen und Bürger waren zum Seniorennachmittag eingeladen – und sie fühlten sich wohl im Gespräch und beim Programm.** Foto: ma

Wer die Turnhalle betrat, konnte auf den ersten Blick feststellen, warum der Nachmittag für die Gäste lange in Erinnerung bleiben würde: Gleich nach dem Eintreffen der älteren Bürgerinnen und Bürger entspannen sich angeregte Gespräche. Wortfetzen schwirrten durch die Halle: „Hesch scho ghert...“ und „Weisch noch...“ - begannen die Sätze, mit denen die Gäste des Seniorennachmittags Neuigkeiten und so manche Erinnerung austauschten. Denn der Seniorennachmittag ist eine schöne Möglichkeit, sich zu treffen und den Kontakt aufrechtzuerhalten oder auch neue Kontakte zu knüpfen.

Bürgermeister Volker Kieber weiß, was für die Senioren am wichtigsten ist – die ungezwungene Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen. Diese hatte er bei der Gestaltung des Nachmittags in den Mittelpunkt gestellt. Bei der Begrüßung kündigte er aber ein kleines Überraschungsprogramm an – und dieses hatte es in sich. Zunächst dankte Kieber aber den Landfrauen, der Frauengruppe und dem Altenwerk für die

Bewirtung der Gäste. Sein Dank galt auch der Bürgergruppe „Alt und Jung begegnen sich“ und Feuerwehrmännern aus Gottenheim, die wieder den Besuch von Bewohnern des Seniorensitzes „Unter den Kastanien“ beim Seniorennachmittag möglich gemacht hatten. Und die DRK-Ortsgruppe Gottenheim hatte eine Abordnung bereit gestellt, um im Bedarfsfall Hilfe leisten zu können.

Pfarrer Markus Ramminger referierte in seiner Ansprache über die Vorteile des Alters. „Sie haben den Überblick, sie wissen wie sich die Jugend anfühlt, das Erwachsen sein, und kennen auch das Alter“, so der Pfarrer. In jedem Alter sei der Mensch behütet in Gottes Hand, so sein Fazit – eine tröstliche Botschaft.

Walter Rambach trug anschließend seine spontan gesammelten Gedanken zum Älterwerden vor und traf damit vielen Zuhörern mitten ins Herz. Er verglich das Leben früher und heute, und stellte fest: „Nicht alles ist besser geworden.“

Gegen 15.30 Uhr erlebten die Gäste ihre erste Überraschung: Die Musiker der Traditionskapelle des Musikvereins unter der Leitung von Oswald Hess bauten ihre Notenständer auf und packten ihre Instrumente aus. Märsche und traditionelle Stücke wurden gespielt – eine schöne Gelegenheit für die Senioren, wieder einmal die alt bekannten Lieder zu singen.

Walter Hess und Dominik Schmid vom Männergesangverein Gottenheim zeigten anschließend als „Hannes und der Bürgermeister“ ihr schauspielerisches Talent und überraschten damit die Senioren ein zweites Mal. Der Sketch „Gänsebraten“, den die beiden Sänger schon an der Sängerfasnet aufgeführt hatten, sorgte für beste Stimmung in der Halle. Die bewirtenden Frauen schenkten dazu ein Viertel Wein ein. Eine Gesangseinlage der Schauspieler machte den Nachmittag schließlich perfekt. Gegen Abend klang der Tag bei Wienerle und Brot gemütlich aus. **Marianne Ambs**